

3. FASSUNG 15 02 2010

GELADENER, EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB

ZUR ERLANGUNG VON BAUKUENSTLERISCHEN VORENTWURFSKONZEPTEN
MIT ANSCHLIESSENDEM VERHANDLUNGSVERFAHREN
FUER DAS PROJEKT

VOLKSBANK RIED IM INNKREIS

Hauptplatz 4/5, 4910 Ried im Innkreis



RIED IM INNKREIS, IM FEBRUAR 2010

INHALTSVERZEICHNIS

A.	ALLGEMEINER TEIL	4
A.1	AUFTRAGGEBER UND WETTBEWERBSBUERO	4
A.2	GEGENSTAND DES REALISIERUNGSWETTBEWERBS	4
A.3	ART DES VERFAHRENS	4
	A.3.1 Teilnahmeberechtigung	4
	A.3.2 Ausschließungsgruende.....	5
A.4	RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN	6
A.5	TERMINE	6
	A.5.1 Konstituierende Sitzung des Preisgerichtes	6
	A.5.2 Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen	7
	A.5.3 Oertliche Begehung, Rueckfragen.....	7
	A.5.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	7
	A.5.5 Vorpruefung.....	7
	A.5.6 Tagung des Preisgerichtes	7
	A.5.7 Wettbewerbsergebnis und oeffentliche Ausstellung.....	8
A.6	FORMALE BEDINGUNGEN UND KENNZEICHNUNG	8
	A.6.1 Plaene und Schriftstuecke	8
	A.6.2 Verfasserbrief	8
A.7	PREISGERICHT	9
	A.7.1 Preisrichter	9
	A.7.2 Ersatzpreisrichter	9
	A.7.3 Beratende Mitglieder	9
	A.7.4 Aufgabe des Preisgerichts	9
A.8	ORGANISATION, VERFAHRENSABWICKLUNG, VORPRUEFUNG.....	9
A.9	GEWINNER, VERGUETUNG.....	10
A.10	ABSICHTSERKLAERUNG DES AUFTRAGGEBERS	10
	A.10.1 Vergabe der Leistungen	10
	A.10.2 Urheberrechte	10
B.	BESONDERER TEIL	11
B.1	ZIELSETZUNG	11
	B.1.1 Einzuhaltende Richtlinien.....	11
	B.1.2 Kostenrahmen	11
	B.1.3 Terminrahmen	11

B.2	PLANUNGSRICHTLINIEN	11
	B.2.1 Bebauungsbestimmungen	11
	B.2.2 Vorschriften, Richtlinien, Normen	12
	B.2.3 Denkmalschutz	12
	B.2.4 Erschließungsrichtlinien	12
B.3	ART UND UMFANG DER ZU ERBRINGENDEN LEISTUNGEN	12
	B.3.1 Geforderte Unterlagen	12
	B.3.2 Größe der Pläne und Art der Darstellung	13
B.4	BEURTEILUNGSKRITERIEN	14
	B.4.1 Funktionale Kriterien	14
	B.4.2 Ökonomische und ökologische Kriterien.....	14
	B.4.3 Städtebauliche Kriterien	14
	B.4.4 Architektonische Kriterien	14

A. ALLGEMEINER TEIL

A.1. AUFTRAGGEBER UND WETTBEWERBSBUERO

A.1.1 AUFTRAGGEBER

Volksbank Ried im Innkreis eG
Hauptplatz 4/5
4910 Ried im Innkreis

Vertreten durch:
Dir. Mag. Dr. Christoph Jagereder
Juergen Mueller
Hauptplatz 4/5, 4910 Ried im Innkreis
07752.930.0

A.1.2 WETTBEWERBSBUERO

Architekturbuero Pitschmann
Arch. Dipl.-Ing. Ernst Pitschmann
Museumstraße 20, A- 4643 Pettenbach
Tel.: 07586 8001; Fax: 07586800113; E-mail: archpi@gmx.at

A.2. GEGENSTAND DES REALISIERUNGSWETTBEWERBES

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Adaptierung der „Volksbank Ried im Innkreis“, insbesondere der Obergeschoße des Hauses Hauptplatz 4 („Sailerhaus“). Diese Adaptierung umfasst eine funktionelle Neuordnung mit der Verlegung einzelner Arbeitsbereiche sowie den Einbau eines Veranstaltungssaales fuer ca. 120 Personen.

A.3. ART DES VERFAHRENS

Der Wettbewerb wird als ein geladenes, einstufiges Verfahren zur Erlangung von baukuenstlerischen Vorentwurfskonzepten (reduzierte Vorentwurfsunterlagen) mit anschließendem Verhandlungsverfahren fuer die Vergabe von Architektenleistungen durchgefuehrt, wobei die Anonymitaet der Teilnehmer ueber die gesamte Dauer des Verfahrens bis zum Abschluss der Jurysitzung erhalten bleibt.

A.3.1 TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die im Folgenden angefuehrten Teilnehmer werden zum gegenstaendlichen Verfahren eingeladen:

Arch. DI Werner Bauboeck (Ried)
Arch. DI Jochen Mugrauer (Aurozlmuenster)
Arch. DI Andreas Matulik (Ried)

Arch. DI Heimo Grusch (Hohenzell)
Architekten Faerbergasse Dirmayer & Zeilinger (Braunau)

Jeder Teilnehmer an diesem Verfahren ist nur einmal teilnahmeberechtigt (auch im Rahmen einer Teilnahme- bzw. Arbeitsgemeinschaft). Eine Mehrfachteilnahme zieht den Ausschluss saemtlicher Wettbewerbsarbeiten, an denen der Verfasser beteiligt ist, nach sich. Mitarbeiter von Teilnehmern und Fachleute, die am Zustandekommen der Wettbewerbsarbeit mitgearbeitet haben, koennen genannt werden und werden vom Auftraggeber bei der Veroeffentlichung angefuehrt. Die Teilnahmeberechtigung der eingeladenen Teilnehmer wurde vor Einladung durch den Auftraggeber geprueft.

A.3.2 AUSSCHLIESSUNGSGRUENDE

Es gelten die Ausschließungsgründe gemaeß §8 der WOA, Ausgabe 16 10 2000, wobei in Abaenderung zu §8 (1)a) kein Ausscheiden des mit Vorarbeiten zu diesem Bauvorhaben befassten Teilnehmers erfolgt.

Weitere Ausschließungsgruende sind:

- Nichteinhalten der Ausschreibungsbedingungen dieses Wettbewerbes;
- verspaeetete Abgabe des Wettbewerbsprojektes und/oder des Modells (siehe Teil B);
- Verletzung der Anonymitaet.

A.4 RECHTSGRUNDLAGEN UND VERFAHRENSREGELN

Rechts- und Verfahrensgrundlage sind diese Verfahrensbedingungen als Vereinbarung im Sinn der Ausschreibung.

Diese sind:

- die schriftliche Fragebeantwortung;
- der Inhalt dieser Ausschreibung samt Beilagen.

Subsidaer gilt:

- die Wettbewerbsordnung fuer Architekten WOA 2000 in der gueltigen Fassung (<http://www.aikammer.org/sub>);

Bei Widerspruechen gelten die Unterlagen in der angefuehrten Reihenfolge. Mit der Teilnahme an diesem Verfahren nimmt jeder Teilnehmer saemtliche in dieser Wettbewerbsausschreibung enthaltenen Bedingungen an. Jeder Teilnehmer ist bis zur Veroeffentlichung durch den Auslober zur Geheimhaltung des eigenen Projektes verpflichtet und nimmt ausdruecklich zur Kenntnis, dass die Entscheidung des Preisgerichtes in allen Fach- und Ermessensfragen endgueltig und unanfechtbar ist.

Gerichtsstand ist Ried im Innkreis.

Vorpruefung:

In der Vorpruefung wird im Zuge der Pruefung der Kostenplausibilitaet im Besonderen auf die Einhaltung des festgelegten Kostenrahmens geachtet und sind Abweichungen vom Vorpruefer besonders hervorzuheben. Ein Verbleib des Projektes im Verfahren ist abhaengig davon, ob durch geringfuegige Korrekturen, die das Projekt in seiner Art nicht wesentlich veraendern, eine Einhaltung der Mindestanforderungen (Raumprogramm, Kostenrahmen) erreicht werden kann. Darueber hat das Preisgericht zu entscheiden. Ist eine Korrektur des Projektes nur mit einer groben Veraenderung verbunden, so darf das Projekt vom Preisgericht nicht beruecksichtigt werden.

Als am Verfahrensort zustaeendige Berufsvertretung hat die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten fuer Oberoesterreich und Salzburg die Ausschreibungsunterlagen hinsichtlich der Wahrung der Berufsinteressen der Teilnehmer ueberprueft. Mit Schreiben vom (G.Z.) hat die Kammer ihre Kooperation mit dem Auftraggeber bekundet und die Freigabe fuer den ggst. Wettbewerb erteilt.

A.5 TERMINE

Schriftliche Fragen ausschließlich per E-Mail an das Wettbewerbsbuero (archpi@gmx.at) bis spaetestens Fr 05 03 2010

Konstituierende Sitzung der Jury Di 09 03 2010

Kolloquium mit den Teilnehmern Di 09 03 2010

Schriftliche Fragebeantwortung bis Ende 10 KW 2010

Abgabe der Plaene und der schriftlichen Unterlagen Do 29 04 2010, 12:00

Abgabeort:

Volksbank Ried im Innkreis, Sekretariat 1. Stock

Die Plaene koennen zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

Montag – Freitag: 8:00–12:00 Uhr

Vorpruefung: unmittelbar nach der Abgabe

Preisgericht: voraussichtlich Mitte Mai 2010

Ausstellung:

Termin und Ort werden nach der Juryentscheidung bekannt gegeben.

A.5.1 KONSTITUIERENDE SITZUNG

Die konstituierende Sitzung erfolgt am Tag des Kolloquiums.

A.5.2 AUSGABE DER AUSSCHREIBUNGSUNTERLAGEN

Die Ausschreibungsunterlagen werden den ausgewählten Teilnehmern auf CD-ROM (Formate: dwg, pdf, jpg, xls, doc) postalisch uebermittelt.

A.5.3 OERTLICHE BEGEHUNG, RUECKFRAGEN

Anfragen zur Wettbewerbsausschreibung sind bis spaetestens Freitag, 05 03 2010, 17:00 Uhr ausschliesslich per E-Mail an das Wettbewerbsbuero (archpi@gmx.at) zu richten. Die Anfragen werden, sofern sie termingerecht einlangen, gemeinsam mit den Fragen, die waehrend des Kolloquiums gestellt werden, schriftlich beantwortet. Spaeter einlangende Anfragen werden nicht mehr behandelt.

Am **Dienstag, 09 03 2010**, findet um **10:00 Uhr** ein Kolloquium statt. Treffpunkt ist die Volksbank Ried, Hauptplatz 5, Besprechungsraum 4.OG. Ueber das Kolloquium wird ein Protokoll verfasst, welches allen Teilnehmern per E-Mail zugesandt wird.

A.5.4 ABGABE DER WETTBEWERBSPROJEKTE

Die Wettbewerbsarbeiten (Plaene, sonstige geforderte Unterlagen) sind spaetestens bis **Donnerstag, 29 04 2010, 12:00 Uhr** in der Volksbank Ried, Hauptplatz 5, Sekretariat 1. Stock gegen Erhalt einer Uebernahmebestaetigung entsprechend verpackt (gemaess WOA) abzugeben.

Mit der Post, Paket- oder Botendienst uebersendete Wettbewerbsarbeiten muessen spaetestens bis zum oben angefuehrten Termin an der angegebenen Adresse eingelangt sein. Das Risiko des rechtzeitigen Einlangens traegt ausschliesslich der Teilnehmer. Auch wenn ein verspaeetetes Einlangen von Unterlagen durch Verschulden des Transporteurs von diesem bestaetigt wird, ist es der Jury nicht moeglich, den Wettbewerbsbeitrag zur Bewertung zuzulassen.

A.5.5 VORPRUEFUNG

Die Vorpruefung wird unmittelbar nach dem Abgabetermin durchgefuehrt und hierueber ein schriftlicher Vorpruefungsbericht fuer das Preisgericht verfasst.

A.5.6 TAGUNG DES PREISGERICHTES

Das Preisgericht wird zur Beurteilung der Projekte voraussichtlich Mitte Mai 2010 zusammentreten. Die Sitzung des Preisgerichtes ist nicht oeffentlich. Nach dem Bericht der Vorpruefung erfolgt die Beurteilung und Reihung der Projekte durch das Preisgericht. Hernach wird im Beisein des Preisgerichtes die Anonymitaet durch das Oeffnen der Verfasserkuverts aufgehoben.

A.5.7 WETTBEWERBSERGEBNIS UND OEFFENTLICHE AUSSTELLUNG DER ARBEITEN

Alle nicht ausgeschiedenen Wettbewerbsarbeiten werden nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens ausgestellt. Die Namen der Verfasser der Wettbewerbsarbeiten sowie deren Mitarbeiter werden bei dieser Ausstellung angegeben. Zeitpunkt und Ort der Ausstellung werden allen zugelassenen Wettbewerbsteilnehmern, den Preisrichtern, den Ersatzpreisrichtern sowie der Kammer fuer Architekten und Ingenieurkonsulenten bekannt gegeben.

A.6 FORMALE BEDINGUNGEN UND KENNZEICHNUNG DER UNTERLAGEN

A.6.1 PLAENE UND SCHRIFTSTUECKE

Alle Einzelstuecke (Plaene, Schriftstuecke) sind wie folgt zu kennzeichnen: Jede eingereichte Wettbewerbsarbeit ist mit einer Kennzahl zu bezeichnen, die aus sechs Ziffern besteht und in einer GroeÙe von ca. 1 cm Hoehe und 6 cm Laenge auf jedem Blatt und auf jedem Schriftstueck der Arbeit rechts oben anzubringen ist. Weiters haben alle Einzelstuecke der Wettbewerbsarbeiten die Aufschrift „**Architektenwettbewerb Volksbank Ried im Innkreis**“ zu enthalten.

Die Wettbewerbsarbeiten sind doppelt verpackt einzusenden bzw. abzugeben. Die aeuÙere Verpackung ist mit der Kennzahl und mit der Bezeichnung „Architektenwettbewerb Volksbank Ried im Innkreis“ zu versehen. Auf der inneren Verpackung ist lediglich die Kennzahl anzubringen.

Wird die Wettbewerbsarbeit per Post, Paket- oder Botendienst versendet, ist als Absender die „Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten, Kaarstraße 2, 4040 Linz“ anzufuehren.

Der Wettbewerbsarbeit ist ein Verzeichnis aller eingereichten Unterlagen beizufuegen.

A.6.2 VERFASSERBRIEF

Dem Wettbewerbsbeitrag ist ein undurchsichtiger, verschlossener Briefumschlag beizulegen, der auÙen die Kennzahl und die Aufschrift „Verfasserbrief“ traegt und folgenden Inhalt aufweist (Verfasserbrief gemaeÙ Vorlage):

- Identitaetsnachweis mit Namen und Anschrift des Teilnehmers bzw. der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft unter Anfuhrung der Mitarbeiter (siehe beiliegendes Formblatt);
- bei Arbeitsgemeinschaften ist ein Mitglied als vertretungsbefugt auszuweisen;
- der Verfasserbrief hat weiters die Telefonnummer, die Telefaxnummer, die E-Mail-Adresse und die Bankverbindung (Kontonummer) des Teilnehmers bzw. Vertretungsbefugten zu enthalten.

A.7 PREISGERICHT

A.7.1 PREISRICHTER(IN)

Sachpreisrichter:

Dir. Mag. Dr. Christoph Jagereder (Volksbank Ried im Innkreis)

Dipl.-Ing. Paul Fischer (Volksbank Ried im Innkreis)

Mag. Christoph Wiesner

Fachpreisrichter:

HR Dipl.-Ing. Oskar Weiß

Dipl.-Ing. Gerald Muhr

.....

Fachpreisrichter

Baudirektor der Stadt Ried im Innkreis

(Architektenkammer)

A.7.2 ERSATZPREISRICHTER(IN)

Sachpreisrichter:

Dir. Josef Brunner

Prok. Mag. Karin Wallerstorfer

Prok. Walter Klingsberger

(Volksbank Ried im Innkreis)

(Volksbank Ried im Innkreis)

Fachpreisrichter:

HR Dipl.-Ing. Alfred Schwendinger

Ing. MMag. Peter Eckkammer

.....

Fachpreisrichter

Stadt Ried im Innkreis

(Architektenkammer)

Die Ersatzmitglieder koennen an den Sitzungen auch bei Anwesenheit der Mitglieder der Kommission teilnehmen, jedoch ohne Stimmrecht.

A.7.3 BERATENDE MITGLIEDER (ohne Stimmrecht)

Juergen Mueller

Alois Seiringer

(Volksbank Ried im Innkreis)

(Volksbank Ried im Innkreis)

A.7.4 AUFGABE DES PREISGERICHTS

Das Preisgericht ist verpflichtet, aus den eingegangenen Wettbewerbsbeitraegen einen ersten Preistraeger sowie einen Nachruecker auszuwaehlen. Das Preisgericht ist ferner verpflichtet, dem Auftraggeber Empfehlungen hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise unter Zugrundelegung des Wettbewerbsergebnisses abzugeben.

A.8 ORGANISATION, VERFAHRENSABWICKLUNG, VORPRUEFUNG

Organisation:

Verfahrensabwicklung,

Vorpruefung:

Architekturbuero Pitschmann

Arch. Dipl.-Ing. Ernst Pitschmann

MuseumstraÙe 20, A-4643 Pettenbach

Tel.: 07586.8001, Fax: 07586.800.13,

E-Mail: archpi@gmx.at

A.9 GEWINNER, VERGÜETUNG

Der Auftraggeber hat fuer die Wettbewerbsarbeiten von fuenf geladenen Teilnehmern als Verguetung (incl. Umsatzsteuer) vorgesehen:

1. Rang (Gewinner): Aufwandsentschaedigung + Preisgeld	€ 5.000,--
Die anderen vier Teilnehmer erhalten eine Aufwandsentschaedigung von je € 2.500,--: 4 x 2500 =	€ 10.000,--
Gesamtentschaedigung:	€ 15.000,--

Die Aufwandsentschaedigung wird nur dann ausbezahlt, wenn die geforderten Leistungen erbracht werden.

A.10 ABSICHTSERKLAERUNG DES AUFTRAGGEBERS

A.10.1 VERGABE VON LEISTUNGEN

Der Auftraggeber beabsichtigt nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Beruecksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts Verhandlungen gemaeß § 30 (6) Z 6 Bundesvergabegesetz ueber eine Architektenbeauftragung zu fuehren. Thema dieser Verhandlungen werden das Projekt, der Projektumfang, geplante Projektabwicklung und das Honorar sein. Der Auslober wird mit dem an erster Stelle gereihten Gewinner ein Verhandlungsverfahren zur Vergabe des Dienstleistungsauftrages durchfuehren. Sollte dieses Verhandlungsgespraech ergebnislos bleiben, wird der Nachruecker zu Verhandlungsgespraechen eingeladen.

Die Uebertragung der folgenden Leistungen ist vorgesehen:

Architektenleistungen:

Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausfuehrungs- und Detailzeichnungen, Kostenberechnungsgrundlagen, kuenstlerische, technische und geschaeftliche Oberleitung; oertliche Bauaufsicht.

Der Auftraggeber behaelt sich das Recht vor, allfaellige aus zwingenden staedtebaulichen, formalen, sachlichen oder wirtschaftlichen Ruecksichten erforderliche Aenderungen im Zuge der Auftragserteilung oder weiteren Bearbeitung zu verlangen. Dabei sollen jedoch die wesentlichen architektonischen Qualitaetsmerkmale erhalten bleiben. Ein Rechtsanspruch auf einen Auftrag besteht nicht. Die Verguetung (Preisgeld, Aufwandsentschaedigung) gemaeß A.9 wird bei der Auftragserteilung vom vereinbarten Honorar fuer den Vorentwurf in Abzug gebracht.

A.10.2 URHEBERRECHTE

Das sachliche Eigentumsrecht an der Plaenen, Modellen und sonstigen Ausarbeitungen der praemierten Wettbewerbsarbeiten geht durch die Bezahlung der Verguetung auf den Auftraggeber ueber. Der Projektverfasser behaelt das geistige Eigentum an den eingereichten Unterlagen. Der Auslober hat das Recht der Veroeffentlichung unter Verpflichtung der Namensnennung des Verfassers.

B. BESONDERER TEIL

B.1. ZIELSETZUNG

B.1.1 EINZUHALTENDE RICHTLINIEN

Zu beruecksichtigen sind der Flaechenwidmungsplan und der Bebauungsplan „Innere Stadt“ der Stadtgemeinde Ried im Innkreis sowie jene baurelevanten Angaben, die durch die Stadtgemeinde Ried im Innkreis gemacht wurden und die im Laufe dieses Textes angefuehrt werden. Weiters sind das vorgegebene Raumprogramm mit den erlaeuternden Angaben, die gegenstandsbezogenen technischen Normen und Fachnormen einzuhalten.

B.1.2 KOSTENRAHMEN

Fuer den Umbau und die Adaptierung der Volksbank Ried im Innkreis betraegt der Kostenrahmen fuer die Kostenbereiche 1 (Aufschlieuung), 2 (Bauwerk/Rohbau), 3 (Bauwerk/Technik) und 4 (Bauwerk/Ausbau) netto € 850.000,--. Von den Teilnehmern sind nur die Kostenbereiche 1-4 zu schaeetzen, wobei sich der Kostenbereich 1 nur auf die erforderlichen Abbrucharbeiten bezieht. Im Kostenrahmen nicht enthalten und auch nicht zu schaeetzen sind die Kostenbereiche 5/Einrichtung, 6/Auuenanlagen, 7/Honorare, 8/Nebenkosten und 9/Reserve.

B.1.3 TERMINRAHMEN

Der Auftraggeber beabsichtigt mit der Umsetzung des Wettbewerbsresultates Herbst 2010 zu beginnen. Dafuer ist eine Bauzeit von ca. 10 Monaten vorgesehen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb und der Abgabe des Projektes bestaetigt der Teilnehmer die Kenntnis dieser terminlichen Vorgabe und bestaetigt ferner, in seinem Aufgabenbereich ueber eine ausreichende Leistungskapazitaet zu deren Einhaltung zu verfuegen.

B.2. PLANUNGSRICHTLINIEN

B.2.1 BEBAUUNGSBESTIMMUNGEN

Der Flaechenwidmungsplan der Stadtgemeinde Ried im Innkreis weist das ggst. Areal als „Bauland /Kerngebiet“ aus. Die wesentlichen Vorgaben fuer das ggst. Bauvorhaben sind im Bebauungsplan „Innere Stadt“ definiert (siehe Beilage D.3). Die Haeuser Hauptplatz 4 und 5 liegen im „Block 3“ des Bebauungsplanes „Innere Stadt“. Diese Block wird durch Hauptplatz, Gebhartgasse, Rossmarkt und Neugasse umschlossen und etwa mittig von der Rathausgasse durchquert.

Waehrend fuer das Haus Hauptplatz 5 die bestehende Traufenhoehoe von 15 Meter beizubehalten ist, kann die derzeitige Traufenhoehoe des „Sailerhauses“ (Hauptplatz 4) sowohl am Hauptplatz wie auch in der Gebhartgasse und am

Rossmarkt von derzeit 12,40 Meter auf 14,85 Meter (13,50 Meter) plus 10% erhöht werden.

Ab dieser Traufenlinie in einer Höhe von 14,85 Meter ist eine Dachneigungslinie von 35° anzunehmen. Innerhalb dieser derart konstruierten Silhouette können Baumaßnahmen getroffen werden.

Die Anordnung von Terrassen ist zwar im Bebauungsplan nicht dezidiert untersagt. Die Praxis hat aber gezeigt, dass solche Terrassen durch die Montage von Markisen, Sonnenschirmen und ä. nicht selten störend für das Stadtbild wirken. Es wird also von der Qualität eines Entwurfes abhängen, ob eine Terrasse genehmigt werden kann. Jedenfalls sollen die das Erscheinungsbild der Stadt prägenden Dachlandschaften erhalten werden.

Hinsichtlich der baulichen Gestaltung, insbesondere von Baukörper, Fassaden, Fenster, Türen, Tore, Firmen- und Reklameschilder wird auf den § 3 der Neuauflage des Bebauungsplanes „Innere Stadt“ verwiesen.

B.2.2 VORSCHRIFTEN, RICHTLINIEN, NORMEN

Als Grundlage für Planung und Ausführung dieses Bauvorhabens gelten alle einschlägigen behördlichen und gesetzlichen Vorschriften, wie z.B.: die gültige Bauordnung letzten Standes sowie alle anhängigen Gesetze und Verordnungen, einschließlich der technischen Normen und fachtechnischen Richtlinien. Weiters sind die ö. Baugesetze und Verordnungen, die Ö-Normen, das Bedienstetenschutzgesetz, das Arbeitnehmerschutzgesetz und das Behindertengleichstellungsgesetz zu beachten.

B.2.3 DENKMALSCHUTZ

Es wird auf die Beilage D.3 (Bebauungsplan für das Planungsgebiet) verwiesen.

B.2.4 RICHTLINIEN ZUR ÄUSSEREN ERSCHLISSUNG

Aufgrund der Lage des Wettbewerbsgebietes in der unmittelbaren Stadtmitte von Ried im Innkreis ist die Erschließung mit Kraftfahrzeugen vorgegeben und somit nicht Gegenstand des Wettbewerbes. Auch der Bankeingang am Hauptplatz sowie der Nebeneingang am Rossmarkt sind bewährter Bestand und daher nicht zu ändern.

B.3. ART UND UMFANG DER ZU ERBRINGENDEN LEISTUNGEN

B.3.1 GEFORDERTE UNTERLAGEN

■ Grundrisse 1:100

Sämtliche Grundrisse mit Raumbezeichnungen und Nummerierungen entsprechend Raumprogramm, Angabe der Nettonutzflächen und Hauptmaße. Im Bestand sind jene Bauteile, die erhalten werden, schwarz darzustellen, der Abbruch in gelb und neue Wände in rot. Orientierung der

Plaene: annaeherd genordet, also Hauptplatzfront parallel zum unteren Blattrand.

■ **Schnitte 1:100**

Zwei zueinander im rechten Winkel stehende Schnittsysteme mit Angabe der Gebaeude-, Geschoß- und Raumhoehen und dem Nachweis, dass sich die Planungen innerhalb der im Bebauungsplan vorgegebenen Silhouette befinden.

■ **Ansichten 1:100**

Je eine Ansicht von den Straßenseiten Hauptplatz, Gebhartgasse und Rossmarkt. Als Grundlage koennen die Ansichten der Bestandsplaene D.5 uebernommen werden.

■ **Schaubilder**

Da im ggf. Fall die Erstellung eines Baumassenmodells nicht sinnvoll erscheint, sind die Entwurfsideen mit maximal 4 Schaubildern zu dokumentieren. Die Standorte der Schaubilder koennen sich außerhalb und innerhalb der Gebaeude befinden und bleiben in ihrer Lage dem Teilnehmer ueberlassen.

■ **Projektbeschreibung**

In einer stichwortartigen Beschreibung sollen konzeptionelle und technische Gesichtspunkte erlaeutert werden. Eventuelle Abweichungen vom geforderten Raum- und Funktionsprogramm sind hier zu anzufuehren und zu begruenden. Der Bericht hat auch eine Beschreibung der Konstruktion und der wesentlichen Baumaterialien zu umfassen. Die Projektbeschreibung ist verbindlich als Beilage auf einem Blatt im A4 Format abzugeben, kann aber darueber hinaus auch in den Plaenen platziert werden.

■ **Flaechen- und Kubaturberechnungen**

Diese sind verbindlich auf dem Beilageblatt D.7 anzugeben. Zur Ueberpruefung der Angaben ist eine **zweite Garnitur beider Plaene (Ausdruck auf einfachem, nicht glaenzenden 80g-Papier)** beizulegen.

■ **Baukostenermittlung**

Diese ist, auf den beigegebenen Kostendatenblaettern D.8 auszuweisen.

■ **Verfasserblatt**

Verfasst und unterfertigt auf der Beilage D.9 in einem verschlossenen, undurchsichtigen Briefumschlag, der außen nur die sechsstellige Kennzahl traegt.

■ **Beilagenverzeichnis**

Verzeichnis aller Plaene und Beilagen.

B.3.2 GROESSE DER PLAENE UND ART DER DARSTELLUNG

Die Plaene sind auf weißem Papier im Format DIN A0/Hochformat (ca. 120 x 84 cm) begrenzt auf 2 Blaetter ungefaltet einzureichen (dass Groeße und Anzahl der Plaene fuer die geforderten Darstellungen ausreichen, wurde von der Vorpruefung praktisch nachvollzogen).

Die 2 Blaetter haben zu enthalten:

- Blatt 1: Grundrisse EG, 1.-3. OG, DG; da die Grundrissdarstellung eines Geschoßes im Maßstab 1:100 eine Fläche von ca. 20 X 27 cm einnimmt, finden 5 Grundrisse auf einem Blatt A0/Hochformat Platz. Die Grundrisspläne sind so darzustellen, dass die Hauptplatzfassaden parallel zum unteren Blatt- rand liegen; damit sind die Pläne annähernd genordet.

- Blatt 2: Ansichten, Schnitte, Schaubilder.

Eventuelle Schemata, Projektbeschreibungen und sonstige Erläuterungen können nach Wahl des Teilnehmers auf den beiden Blättern platziert werden.

Von den beiden Plänen ist fuer die Vorpruefung eine zweite Garnitur auf nicht glaenzendem 80g/m²-Papier abzugeben.

B.4. BEURTEILUNGSKRITERIEN

Die Bewertung und Reihung durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend angeführten Beurteilungskriterien:

B.4.1 FUNKTIONALE KRITERIEN

- Äußere und innere Erschließung;
- Zuordnung der Funktionsbereiche, Funktionalität der Gesamtlösung;

B.4.2 OEKONOMISCHE UND OEKOLOGISCHE KRITERIEN

- Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung in Errichtung und Betrieb;
- Wirtschaftlichkeit des statisch-konstruktiven Systems;
- Einhaltung des Kostenrahmens;
- Wirtschaftlicher Umgang mit Ressourcen von der Errichtung ueber den Betrieb bis zum Abbruch.

B.4.3 STAEDTEBAULICHE KRITERIEN

- Einfuegung der Dachgeschoßausbauten in das unmittelbare Stadtbild.
- Bezug zur Umgebung.

B.4.4 ARCHITEKTONISCHE KRITERIEN

- Baukuenstlerischer Ansatz;
- Entwurfsidee;
- Gesamtstruktur;
- Architektonische Qualität im Außen- und Innenraum.